Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 27.5.2009
Bekanntgabe im GGR : 9.6.2009

SVP Fraktion
Manfred Pircher
Lothenbach 7
6318 **Walchwil**

Stadthaus am Kolinplatz

6300 **Zug**

Zug, 27. Mai 2009

Motion zur Wiedereinführung der Ziffernotengebung an den Stadtschulen ab der 1. Klasse

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Dame und Herren Stadträte

Mit der vorliegenden Motion soll der Stadtrat beauftragt werden die Ziffernoten an allen Schulen der Stadt Zug ab der ersten Klasse einzuführen.

Begründung:
Seit Jahren wird in der Stadt Zug anstelle von Noten eine Bewertung durch Worte abgegeben. Was aber bedeuten Worte wie „gut, bravo, super, erfüllt, Ziel erreicht, ungenügend oder naja"? Kann ein Kind oder dessen Eltern damit wirklich die Leistung abschätzen? Eingeführt wurden solche „Bewertungen" um unsere Kinder vor „Frust in der Schule" zu schützen.

Es mag ehrenhaft sein, Kinder vor Leistungsdruck zu schützen. Nur wird dies durch das Ersetzen von Ziffernoten durch Worte nicht erreicht. Denn kein Schüler zeigt zu Hause gerne einen Test auf dem „Ungenügend" seht. Was aber sagt dieses Wort aus? Wurde ein „Genügend" knapp verpasst und entspricht einem 3,75 oder eher einer 2? Wurde bei „Genügend eine 4 erreicht oder sogar eine 4,5? Es stellt sich die Frage warum ein Schüler vor der heutigen Leistungserwartung zuerst abgeschottet wird, dann aber trotzdem ins kalte Wasser geworfen wird? So werden an den Stadtschulen Zug ab dem zweiten Halbjahr der dritten Klasse Ziffernoten abgegeben. Um den Übertritt in die nächste Klasse zu schaffen muss er mindestens einen Notenschnitt von 4,0 erreichen. Nun soll plötzlich der Schüler mit dem Leistungsdruck auskommen.

Für die Stadtschulen lautet der Auftrag, unsere Kinder zu fordern und zu fördern. Die Eltern müssen, um diesen Auftrag erfolgreich zu unterstützen, frühzeitig wissen wo die Kinder leistungsmässig stehen. Vor allem für fremdsprachige Eltern ist es eher schwer nachzuvollziehen was ein Wort für einen Stellenwert haben soll. Mit einer klaren Ziffernotengebung können aber alle die Leistung ihrer Sprösslinge beurteilen und entsprechend unterstützen. Zudem kann anhand eines Notenspiegels jeder Schüler abschätzen, wo er sich verbessern muss um auf einen genügenden Notenschnitt zu kommen. Dies ist bei Worten nicht möglich. Denn um zwei „Ungenügend" aufzuholen braucht er wie viele „Gut" oder „Sehr gut"? Bei zweimal

einer 3.5 jedoch ist es ihm bewusst, dass er bei der nächste Prüfung einen 5er braucht um auf einen Schnitt von 4,0 zu kommen.

Gemäss Schulgesetz des Kanton Zug hat der Vorsteher des Bildungsdepartements, Herr Stadtrat Ulrich Straub, die Möglichkeit Ziffernoten an den Stadtschulen einzuführen.

Im Schulgesetz des Kanton Zug vom 27. September 1990, unter §17, Abs. 3 lautet der Text wie folgt:
Spätestens ab der 4. Primarklasse hat die Beurteilung in Form von Leistungsnoten in Ziffern zu erfolgen

Der Stadtrat hat demzufolge die Kompetenz entsprechende Änderungen vorzunehmen und der Einführung von Ziffernoten steht nichts im Wege.
Gerade das immer schlechtere Abschneiden bei den PISA-Studien zeigt eine dringend notwendige Änderung im Schulbereich auf. Mit dieser Motion wird ein erster Schritt in die richtige Richtung gemacht.

Hochachtungsvoll

Manfred Pircher
GGR-Fraktionschef SVP